



Respekt für Jungs

Warum das so wichtig ist. Eine Verständnishilfe für Mädchen – und Jungs, die ihrem Verhalten selbst gerne auf die Schliche kommen wollen

Irgendwie geht's mir heute nicht so. Trotzdem mach ich mich auf zur Location, wo ich meine Freunde treffe. Kaum öffne ich die Tür, passiert's plötzlich: Alle Blicke sind auf mich gerichtet, ich werde wahrgenommen – und mir geht's auf einmal wieder super! Das gemeinsame Abhängen ist gut, die Gespräche sind gut, ich bin gut. Wir haben Spaß, Tiefgang und einfach 'ne gute Zeit. Meine Sprüche sind witzig – zumindest lachen die anderen. Dann werde ich nach Hause begleitet. Noch schnell einen coolen Spruch von mir, alle amüsieren sich ein letztes Mal, die Tür fällt ins Schloss und ich bin wieder allein. Und ich fühle mich wieder so lala. Wieso eigentlich? Was bin ich denn für ein Depp? Wenn die Leute mich bejubeln und mir Aufmerksamkeit schenken, dann geht es mir gut. Aber kaum bin ich allein, nagen Selbstzweifel an mir: Bin ich okay so, wie ich bin?

Typisch, Typen!

Kennst du das? Ich kenne das supergut. So liefen viele Tage meines Lebens ab. Heute hat sich das zwar ein wenig geändert, aber das Grundmuster ist immer noch da: Wenn ich Applaus bekomme, geht es mir gut. Wenn ich aber keine Anerkennung bekomme, dann wird's

manchmal schwierig, weil ich mich mies fühle. Eigentlich völlig normal, denn ich gehöre zu den Jungs dieser Welt – wenn auch zu den etwas älteren. Was die ganze Sache aber ziemlich kompliziert macht, ist die Tatsache, dass Mädchen da ganz anders ticken. Und diesen Unterschied sollte jeder kennen und verstehen, denn er ist die Ursache für so manche Schwierigkeit zwischen Jungs und Mädchen.

Lieber einsam und ungeliebt

Ich bin Teenkreismitarbeiter und stellte vor einiger Zeit meinen Teens folgende Frage: »Wenn du dich entscheiden müsstest: Würdest du dich eher dafür entscheiden, ungeliebt und einsam zu sein oder würdest du eher auf Respekt und Anerkennung verzichten?« Großes Gemurmel. Natürlich wollte jeder gerne beides. Anerkennung und Liebe. Wer will das nicht. Als sich jedoch jeder entscheiden musste, bestätigte das Ergebnis meine These, dass sich Männchen und Weibchen hier unterscheiden: Die meisten Jungs wollten eher ungeliebt und einsam sein, als auf Respekt und Anerkennung verzichten. Fast alle Mädchen hingegen wollten auf keinen Fall ungeliebt und einsam sein. Eine meinte sogar: »Das ist doch gar kei-

ne Frage: Wenn ich geliebt werde, dann werde ich auch respektiert.«

Die richtige Liebessprache

Aus ihrer Perspektive vielleicht schon. Aber worin liegt der Unterschied? Wir Männer wollen natürlich auch geliebt werden. Aber die Art und Weise, wie wir die Liebe wahrnehmen, ist ganz stark von der Anerkennung und dem Respekt geprägt, den wir von anderen vermittelt bekommen. Wenn Jungs Respekt bekommen, dann ist das ungefähr so, als ob Mädchen einen großen Strauß Rosen und eine Einladung zu einem schönen gemeinsamen Tag mit der Person geschenkt bekommen, die sie sehr gern haben.

Cooler, stärker, besser

Stellen wir uns mal vor, dass sich ein paar Jungs treffen. Sie kommen auf ihr Handy zu sprechen. Jeder versucht, sein Handy das Beste sein zu lassen. »Wie viel Speicher hast du? Wie viele Songs? Welche Spiele? Wie lang hält der Akku?« Und warum das alles? Eigentlich geht es nicht um Handys, sondern um Respekt und Anerkennung. Am liebsten will jeder vom anderen hören: »Ey, super, Mann. Dein Handy ist das Beste!« Bei den Mädels würde die glei-

Die meisten Jungs wollen eher ungeliebt und einsam sein, als auf Respekt und Anerkennung zu verzichten.



che Situation ganz anders ablaufen: Es werden gleiche Songs gesucht, die man hat. Am besten haben alle das gleiche Handy, denn dann kann man richtig gut befreundet sein. Und wenn alle auch noch auf einen Typen stehen, den sie als Foto im Handy haben, dann ist die Welt in Ordnung! Zumindest so lange das ein Typ aus dem TV ist – also eh unerreichbar. Zusammengefasst heißt das grob: Frauen lieben die Beziehung und suchen nach Ähnlichkeiten. Männer lieben es, wenn anderen der Kiefer herunterfällt, weil wir cooler, leistungsstärker und einfach viel besser sind als der Rest der Welt. Daher würden wir viel lieber als »Lonely Rider« ohne Zuhause durch die Welt reiten, weil wir allen anderen einfach überlegen sind, als vor irgendwelchen respektlosen Mädchen Männchen machen zu müssen.

Männerehre auf biblisch

Auch in der Bibel wird dieser Unterschied beschrieben. Natürlich sind vor Gott alle Menschen gleich viel wert, Gott hat auch alle gleich lieb und achtet jeden gleich – ganz egal, ob Mann oder Frau. Trotzdem gibt es diesen Unterschied: In Epheser 5,33 fordert Paulus dazu auf, dass die Männer die Frauen lieben sollen – und die Frauen die Männer ehren! In diesem Bibelabschnitt geht es zwar um die Ehe. Aber die unterschiedlichen Bedürfnisse bleiben die gleichen. Was ich selber erlebe und was mir meine Teens aktuell bestätigten, steht schon in der Bibel: Männer brauchen vor allem Ehre und Respekt und Frauen eher Liebe und Bezie-

hung. Und warum ist das so? Weil Gott Männer und Frauen eben nicht gleich geschaffen hat. Es gibt einen Unterschied, und der ist nicht nur biologisch, sondern auch psychisch. Frauen fühlen sich durch Liebe respektiert und Männer durch Respekt geliebt.

Verhaltensmotor Respektsuche

Und was kann man jetzt damit anfangen? Es ist sowohl für Jungs als auch Mädchen gut zu wissen, was Jungs brauchen: Respekt. Das gibt ihnen das Gefühl, etwas wert und geliebt zu sein. Jungs verbringen unheimlich viel Zeit damit, sich diesen Respekt zu verdienen. Sie wollen bei ihren Kumpels ankommen. Und sie wollen die Mädchen beeindrucken. Und deswegen kann es sein, dass sich die meisten Gedanken eines Jungen nur um ein Thema drehen: Wie bekomme ich Respekt? Wie bekomme ich die Anerkennung, die ich brauche? Natürlich läuft dieser Vorgang nie bewusst ab, aber er ist der Motor für vieles, was Jungen tun – und wenn es nur in Gedanken ist. Weil Mädchen anders gestrickt sind, nervt sie das Verhalten der Jungs oft. Und die Reaktion? Sie schauen sich nach diesen Jungs nicht mehr um, die sich so verhalten. (Das Wort Respekt kommt übrigens aus dem Lateinischen und heißt übersetzt: sich umschauen!) Das bedeutet: Je mehr sich ein Junge Respekt »verdienen« will, desto weniger bekommt er davon. Was passiert dann? Richtig: Die Jungs versuchen durch noch komischere Aktionen, sich wenigstens etwas Anerkennung zu verdienen!

Aufbauen, Mädels!

Wie ihr Jungs glücklich machen könnt und auch nicht mehr so genervt werdet, ist ganz simpel: Gebt ihnen doch ruhig mal ein wenig mehr Respekt! Baut sie auf, ermutigt sie, anstatt sie runterzuputzen, wenn sie sich mal wieder selbst aufführen. Ihr müsst ja nicht alles gut finden, was diese Typen machen. Aber ihr helft ihnen, wenn ihr ihnen etwas Respekt entgegenbringt. Einfach um ihrer Person willen. So einfach ticken Jungs! In dem Maß, wie ihr ihnen ein wenig Achtung und Respekt entgegenbringt, sinkt der Stolz eines Jungen. Probiert das mal aus! Wenn du was an einem Typen oder auch an deinem Freund nicht magst oder dich sogar nervt, dann kannst du ihm das ruhig sagen. Aber mach ihn auf keinen Fall vor anderen runter. Das finden Jungs respektlos! Rede mit ihm lieber unter vier Augen. Jungs werden dann in einem Streit vielleicht wütend, weil sie auch dort den Respekt vermissen, (anstatt zu weinen, wie es Mädchen eher machen würden, wenn sie sich lieblos behandelt fühlen). Aber sie geben dir viel eher Recht, als wenn du sie vor anderen runtermachst. Und das wäre doch ein guter Schritt zu verständnisvolleren Beziehungen zwischen Jungs und Mädels, oder?

Text_Holger Mix wird von seiner Frau sehr respektiert und fühlt sich daher ganz stark ...